



Kooperationspartner

- Anne-Frank-Schule, Bremerhaven
- Blumen-Import-Export, Wassenaar GmbH, Bremerhaven
- Fruchthandel Dietzel GbR, Bremerhaven
- Genossenschaftskraftfutterwerk, AGRAVIS Raiffeisen-Gruppe, Bremerhaven
- Haus im Park, Pflegeeinrichtung für Menschen mit Demenz, Bremerhaven
- H. D. Hühnken, Landwirtschaftlicher Lohnbetrieb, Bramstedt
- H.-J. Fiedler Meeresdelikatessen GmbH, Bremerhaven
- Kindergarten für Alle, Bremerhaven
- NordCeram, Fliesenproduktions- und Vertriebs GmbH & Co. KG, Bremerhaven
- Reitanlage „Hof Fehrmoor“, Bremerhaven
- Schnellecke Logistics, Bremerhaven
- Seniorenhaus Lindenhof GmbH & Co. KG, Langen
- Surheider Schule, eine Schule für alle Kinder, Bremerhaven



Betreuung Ausgelagerte Arbeitsplätze

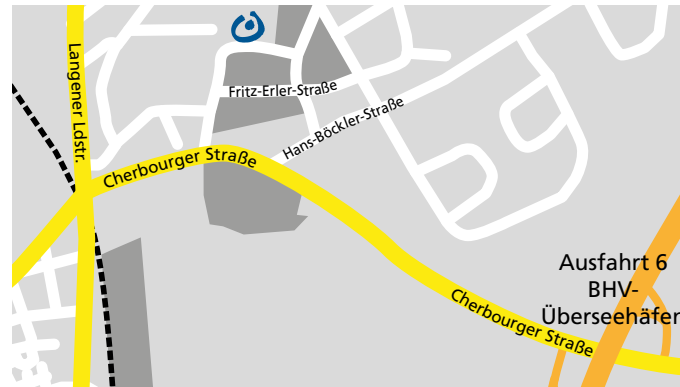
Kontakt:



Sandra Albers
Betreuung Ausgelagerte Arbeitsplätze
Adolf-Kolping-Str. 29 · 27578 Bremerhaven
Telefon 0471 – 962 67-42
Fax 0471 – 962 67-99
Mobil 0151 – 65 49 76 62
e-mail sandra.albers@
lebenshilfe-bremerhaven.de



Gudrun Brandt
Betreuung Ausgelagerte Arbeitsplätze
Adolf-Kolping-Str. 29 · 27578 Bremerhaven
Telefon 0471 – 962 67-42
Fax 0471 – 962 67-99
Mobil 0151 – 65 49 76 63
e-mail gudrun.brandt@
lebenshilfe-bremerhaven.de



Lebenshilfe Ortsvereinigung Bremerhaven e.V.
Adolf-Kolping-Str. 29 · 27578 Bremerhaven
Telefon 0471 – 962 670 · Fax 0471 – 962 67 99
www.lebenshilfe-bremerhaven.de
info@lebenshilfe-bremerhaven.de



Selbstbestimmt. Besser. Leben.



Ausgelagerte Arbeitsplätze



Für wen?

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen hat die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit einer Behinderung in allen gesellschaftlichen Bereichen rechtlich festgeschrieben. Unter dem Motto „Eine Stadt für alle“ soll die UN-Behindertenrechtskonvention mittels des sogenannten Teilhabepplans in der Seestadt umgesetzt werden. Dazu gehört es auch, dass für Menschen mit einer Beeinträchtigung mehr Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Lebenshilfe Bremerhaven bietet bereits seit vielen Jahren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) beschäftigt sind, die Möglichkeit, sich an einem sogenannten ausgelagerten Arbeitsplatz beruflich zu qualifizieren und gibt somit dem inklusiven Gedanken im Bereich berufliche Bildung Raum.

Das bietet die Lebenshilfe:

- Begleitende berufliche Qualifizierung für den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Externe Fortbildungsmaßnahmen
- Durchführung von Praktika
- Beschäftigung an einem ausgelagerten Arbeitsplatz
- Hinführung zu einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis



Inhalte

Berufliche Qualifizierung

Die Lebenshilfe Bremerhaven sucht gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Werkstätten einen Arbeitsplatz, der den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Praxistage und Praktika gehören im Vorfeld zur Findungsphase und erleichtern den Einstieg ins Arbeitsleben.

Fachliche Qualifizierung

Die Lebenshilfe bietet den an einem ausgelagerten Arbeitsplatz interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Fort- und Weiterbildungskurse an. Unter anderem gehören „Lesen und Schreiben für Erwachsene“ und fachpraktische Kurse, zum Beispiel „Umgang mit Kunden und Kundinnen“ dazu.

Qualifizierte Begleitung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Werkstätten erhalten seitens der Lebenshilfe während der gesamten Beschäftigungszeit eine umfassende Unterstützung. Dazu gehören:

- Beratung und Einarbeitung
- Besuche und Begleitung in den Firmen
- Regelmäßiger Austausch und Reflexionstage
- Vermittlung in schwierigen Situationen



Ziel

Arbeit und lebenslanges Lernen sind Kernelemente der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Arbeit schafft Identität und Selbstbewusstsein und trägt zur Selbstverwirklichung bei. Sie bereitet die Voraussetzung für ein eigenständiges Leben. Der Dienst der Lebenshilfe „Betreuung ausgelagerte Arbeitsplätze“ unterstützt die Mitarbeiterin/den Mitarbeiter mit Behinderung auf dem Weg in eine inklusive Arbeitswelt.

Dafür benötigen wir neben engagierten, selbstbewussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Beeinträchtigung auch die Unterstützung vieler Firmen aus Bremerhaven und umzu. Diese Unternehmen müssen bereit sein, sich für neue Arbeitskonzepte zu öffnen, Menschen mit Behinderung kennenzulernen und zu beschäftigen.

